

Computer Reseller News

[Home](#) » [Datacenter](#)

Datenretter:

Raid-Systeme anfällig für Datenverlust

von *Elke von Rekowski* (rekowski@tellyou.de)

08.10.2010

Die wachsenden Datenfluten in Unternehmen sorgen dafür, dass Datenretter eine Menge zu tun haben. Denn auch RAID-Systeme bieten keinen vollständigen Schutz vor dem Verlust des wertvollen Firmenkapitals, warnen jetzt die Datenretter von Attingo.

Für ihre Datenbestände benötigen Unternehmen heute oft enormes Speichervolumen. Dabei spielen Faktoren wie niedrige Kosten, Stabilität und schnelle Datenzugriffs- und Übertragungszeiten eine Rolle. Deshalb verwenden Firmen meist RAID-Systeme. Je nach angewandtem RAID-Verfahren werden dabei redundante Daten auf die Platten eines Arrays verteilt (Ausnahme ist das Verfahren RAID 0). Ein Beispiel für eine solche Redundanz zeigt das verbreitete und günstige RAID 5-Verfahren. RAID 5 verwendet ein Teil der Speicherkapazität jeder angeschlossenen Platte für so genannte Parity-Daten. Sie dienen dazu, einem Datenverlust beim Ausfall einer Platte vorzubeugen. RAID 6 bietet sogar beim Ausfall zweier Platten eine Absicherung, aber keinen hundertprozentigen Schutz. Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer von **Attingo** [1], warnt daher: »Gerade die Querverteilung der Daten auf die einzelnen Festplatten macht RAID-Systeme anfällig für Datenverlust. In einem solchen Speicher-Verbund potenzieren sich bereits kleine Fehler schnell. Die Mehrfachspeicherung der Daten bedeutet hier nicht unbedingt zusätzliche Datensicherheit. Schon der Ausfall von zwei Festplatten wirkt sich fatal auf die Speicherprozesse aus«.



Professionelle Datenrettung
(Foto: Attingo)

GEFÄHRLICHE ZEITEN

Gefährlich ist zum Beispiel der Zeitraum während des Rebuild-Vorgangs, also die Stunden, in denen durch Festplattenausfall verlorene Daten aus den Parity-Daten wiederhergestellt werden. Beim Rebuild muss der RAID-Controller alle Festplatten einmal vollständig auslesen. Tritt dabei ein zusätzlicher Defekt auf, weil eine weitere Platte ausfällt oder neue beschädigte Sektoren gefunden werden, stört dies den Rebuild-Vorgang. Es kommt unweigerlich zu Datenverlust. Hilfe ist dann oft nur noch über eine professionelle Datenrettung möglich. »Festplatten sind durch ihren Dauerbetrieb anfällig. Auch ein RAID-System kann durch den Headcrash einer Festplatte oder defekte Sektoren technisch außer Gefecht gesetzt werden. Dann müssen die wichtigen Daten schnell und vor allem professionell gerettet werden, damit nicht noch weiterer Schaden entsteht«, so Ehrschwendner. Von Datenrettungsversuchen »mit Hausmitteln« er ab, da sie häufig mehr Schaden anrichtet als Nutzen bringt. »Unsere Techniker kennen nahezu alle RAID-Systeme mit ihren Strukturen und Controllern wie ihre Westentasche. Wir sind jederzeit in der Lage, das jeweilige RAID-System zu simulieren und die defekte Hardware auszutauschen«. So gewinne man die Daten schließlich wieder.

[1] <http://www.attingo.de/>